

Selbsteinschätzung

zur Werterhaltung des Gastgebens auf Vorarlberger Art (GVA)

eine erste Entdeckungsreise mit den Werten und Haltungen der
Tourismusstrategie 2020



Gastgeben auf Vorarlberger Art

Stimmen der Gastgeber_innen

vom Sinn und Nutzen einer Selbsteinschätzung über die Werthaltung GVA

Susanne Denk, Gastgeberin im Hotel Schwärzler, Bregenz

Wir haben die Selbsteinschätzung gemeinsam mit Mitarbeitern ausgefüllt. Daraus ist gleich ein internes Projekt entstanden.

Die Auseinandersetzung mit der Selbsteinschätzung ist sogleich eine praktische Grundlage und ein wertschätzender Prozess in unserem Team.

Es wird schnell klar: Was bedeutet Gastgeben auf Vorarlberger Art? Wo liegen die Herausforderungen, um sie gemeinsam konkret zu meistern? Und wo sind wir bereits gut auf dem Weg?

Birgit Sauter-Paulitisch, Gastgeberin in der Propstei St. Gerold

Zunächst war es schon für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine besondere Erfahrung, sich so im Detail mit dem eigenen Betrieb, in dem sie zum Teil schon seit vielen Jahren arbeiten, auseinander zu setzen.

Dabei konnten wir die Erfahrung machen, dass unser Team es sehr wertschätzt, um seine Meinung gefragt und um ein Mitwirken gebeten zu werden.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fühlen sich somit Teil einer Veränderung beziehungsweise einer Weiterentwicklung.

Susi Dörflinger, Gastgeberin im Schlosshotel Dörflinger, Bludenz

Die Selbsteinschätzung gibt uns die Möglichkeit einmal genau hinzusehen, unsere tägliche Arbeit zu schätzen und unsere Leistung anzuerkennen. Im Alltag sieht man teilweise gar nicht, was wir tagtäglich für einen tollen Job machen.

Durch das Hinterfragen der einzelnen Bereiche sieht man den eigenen täglichen Beitrag, der im Alltag einfach selbstverständlich ist.

Die Selbsteinschätzung motiviert die MitarbeiterInnen. Die Themen im Fragebogen überzeugen und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sagen „JA zu Gastgeben auf Vorarlberger Art“.

regional, gastfreundlich, nachhaltig und vernetzt.

Das sind die vier Säulen und damit auch die Dimensionen des Gastgebens auf Vorarlberger Art (GVA)

Uns ist wichtig, dass wir ein gemeinsames Verständnis von dem haben, wovon wir reden. Was markiert eine gastfreundliche, regionale, nachhaltige und vernetzte Haltung aller Menschen, die in Vorarlberg leben und arbeiten? Darauf wollen wir Antwort geben.

Die Begriffe – regional, gastfreundlich, nachhaltig und vernetzt – können wir nicht einfach mit einem Satz definieren. Jeder Begriff ist für sich eine kleine Welt, wir können auch sagen, ist eine Dimension.

Es gibt also keine einfache Definition für die Begriffe und Wörter, sondern nur die Betrachtung aus verschiedenen Blickwinkeln. Jeder Begriff kann und muss aus der sozialen, kulturellen, ökologischen und wirtschaftlichen Perspektive gesehen werden. Wir setzen uns also bei jedem Begriff mit (mindestens) vier Sichtweisen auseinander.

Was heißt das?

Wertehaltungen sind so verschieden wie Menschen. Jedem von uns sind andere Schwerpunkte wichtig. Gleichzeitig müssen wir ein gemeinsames Bild schaffen, wenn Gastgeben auf Vorarlberger Art Wirkung haben soll.

Es reicht, wenn viele Menschen einen Teil von dem geben, was ihnen wichtig, also etwas wert ist. Unsere Unterschiedlichkeit trägt dazu bei, dass wir etwas Neues gemeinsam schaffen können.

Die vier Dimensionen des Gastgebens auf Vorarlberger Art sind miteinander verbunden. Das heißt, regional, gastfreundlich, nachhaltig und vernetzt stehen in engem Zusammenhang. Das sehen Sie daran, dass, wenn Sie die Selbsteinschätzung durchgehen, Wiederholungen auftauchen. Die (scheinbaren) Wiederholungen sind jedoch jedes Mal aus einem anderen Blickwinkel. Bei jeder Wiederholung wird auf einen anderen Aspekt geschaut. Und am Ende soll klar werden, dass regional, gastfreundlich, nachhaltig und vernetzt zusammengehören. Alles ist mit allem verbunden. Alles, was wir irgendwo tun oder nicht tun, hat auf alles wiederum eine Wirkung.

Im Selbsteinschätzungsbogen brauchen Sie also nicht alle Aspekte zu erfüllen. Es soll Sie auf eine erste Entdeckungsreise mit den Werten und Haltungen von GVA führen. Und vielleicht sind Sie ja gar kein Gastgeber/ keine Gastgeberin, sondern spielen eine andere Rolle im Verantwortungsbereich Tourismus.

Dann werden Sie die Fragen mit nochmals anderen Augen betrachten und nur das, was für Ihren Bereich stimmt, beantworten.

Die Beschäftigung mit der Werthaltung von GVA soll Ihnen Freude machen. Es soll Ihnen Freude machen, wenn Sie entdecken, welche Werte Sie bereits leben, wo Sie bereits gut auf dem Weg und sogar schon Vorbild sind. Sie werden sicherlich auch Werte finden, wo es für Sie noch etwas zu tun gibt, also Handlungsbedarf haben und Ideen entwickeln wollen.

Die Orientierung an der GVA-Werthaltung möchte inspirieren und motivieren und unsere Region außergewöhnlich machen.

Diese Selbsteinschätzung zur Werthaltung des Gastgebens auf Vorarlberger Art hat folgende Ziele:

- sie ist eine erste Auseinandersetzung mit den Werten und Haltungen von GVA
- sie soll ein gemeinsames Verständnis für die Begriffe Gastfreundschaft, Regionalität, Nachhaltigkeit + Vernetzung (die vier Säulen von GVA) schaffen
- sie soll Basis sein für Austausch, Diskussion, Lernen, Bewerten und Weiterentwicklung sowie praktische Unterstützung zur Reflexion
- das höchste Ziel bleibt die individuelle, maßgeschneiderte Entwicklung Ihres Betriebes. Das passiert durch einen persönlichen und gemeinschaftlichen Lernprozess in der Vernetzung mit den KollegInnen und anderen Partnern im Tourismussystem
- die Selbsteinschätzung ist die „Eintrittskarte“ für einen gemeinsamen Weg des Gastgebens auf Vorarlberger Art. Wir müssen wissen, wovon wir reden. Wir brauchen ein gemeinsames Verständnis. Die Werte und Haltungen sind das Fundament.

Das Bewertungsverfahren der Selbsteinschätzung:

- die Gegebenheiten bzw. der Status Quo Ihres Betriebes soll ungeschönt aus Ihrer spontanen Sicht und nach Ihrer persönlichen Einschätzung dargestellt werden
- folgende Felder stehen zur Auswahl:
 - a) = hier haben wir deutlichen Handlungsbedarf
 - b) = hier erfüllen wir die Mindestanforderungen
 - c) = hier sind wir auf dem richtigen Weg
 - d) = hier sind wir VorbildBitte überlegen Sie, wo Sie derzeit stehen und kreuzen Sie eines der vier Felder an
- bleiben Sie offen dafür, dass Fragen eventuell auch nicht beantwortet werden können:
Es kann sein, dass Sie in diesem Bereich nicht tätig sind oder dass Sie, um die Frage beantworten zu können, mehr Informationen brauchen
- es könnte für Ihren Betrieb spannend sein, die verschiedenen Sichtweisen – die Ihre und die Ihrer MitarbeiterInnen – zu vergleichen und daran zu arbeiten
- nehmen Sie sich Zeit an einem Ort, wo Sie ungestört sind und entspannen Sie sich, wenn Sie die Fragen beantworten.
- Sie brauchen, um die Fragen zu beantworten ca. 30 Minuten. Es geht darum, wie Sie Ihren Betrieb sehen. Dabei ist stets wichtig und entscheidend, wie Sie sich selbst und Ihren Betrieb als Gesamtes einschätzen.

Wichtig: Jede und jeder füllt das aus, was er oder sie weiß und kann!

Haben Sie den Mut, Fragen unbeantwortet zu lassen!

Der GVA-Prozess und seine Instrumente werden laufend angepasst und weiterentwickelt.

Mit Ihrem Engagement stärken Sie die positive Tourismusgesinnung und sind Teil eines langfristig angelegten Entwicklungsprozesses.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg bei der Auseinandersetzung mit
"Gastgeben auf Vorarlberger Art"!



A. Gastfreundschaft

Wortherkunft: Wer zu einem Freund als Gast kommt

„Wenn die Region die Haltung der Gastfreundschaft lebt, dann ist der Ausdruck dafür eine offene, freundliche und entgegenkommende Stimmung mit anziehender Wirkung für alle.“

A.1. GastgeberInnen aus Leidenschaft

Was bedeutet für Sie, mit Herz und Verstand Gastgeber_in zu sein?

	a) Handlungs- bedarf	b) Mindestan- forderung	c) Gut unterwegs	d) Vor- bildlich
1. Wir sind mit Freude und Leidenschaft Gastgeber und Gastgeberinnen. Zeigen wir die Freude und den Spaß? Ist unsere Begeisterung ansteckend?	☐	☐	☐	☐
2. Wir gestalten eine angenehme Atmosphäre. Fühlen sich bei uns die Gäste wie zuhause?	☐	☐	☐	☐
3. Wir pflegen eine natürliche Höflichkeit. Sind Zuvorkommenheit und Hilfsbereitschaft bei uns selbstverständlich?	☐	☐	☐	☐
4. Wir sehen jeden Gast als eigene Persönlichkeit. Begegnen wir jedem Gast als Menschen, ohne ihn zu bewerten (auf- oder abzuwerten oder über den Gast zu schimpfen)?	☐	☐	☐	☐
5. Wir pflegen einen offenen, freundlichen, selbstbewussten Umgang untereinander und mit den Gästen. Kommunizieren wir auf Augenhöhe mit dem Gast?	☐	☐	☐	☐
6. Die Eigentümer oder die Geschäftsführung sind regelmäßig im Betrieb anwesend. Hat die Leitung die Gäste und die Mitarbeiter_innen gut im Blick?	☐	☐	☐	☐

Rating-Skala der Selbsteinschätzung:

a) = hier haben wir deutlichen Handlungsbedarf

b) = hier erfüllen wir die Mindestanforderungen

c) = hier sind wir gut unterwegs

d) = hier sind wir Vorbild



A.2. Blick für das Wesentliche

Was ist für Sie ein vorbildliches, professionelles Gastgeben?

	a) Handlungs- bedarf	b) Mindestan- forderung	c) Gut unterwegs	d) Vor- bildlich
7. Sind Sie und Ihre Kolleg_innen vorbildliche Gastgeber_innen, die sehen, was zu tun ist?	☐	☐	☐	☐
8. Ist unsere Betreuung der Gäste engagiert und fachkundig?	☐	☐	☐	☐
9. Pflegen wir Format bzw. Umgangskultur in der Betreuung der Gäste?	☐	☐	☐	☐
10. Sind wir weltoffen und neugierig auf fremde Kulturen, andere Religionen und internationale Gäste?	☐	☐	☐	☐
11. Der Mensch steht im Mittelpunkt. Ist uns ein ehrlicher, vertrauensvoller Umgang mit Mitarbeiter_innen und Gästen wichtiger als „das Geschäft“?	☐	☐	☐	☐
12. Ist für Sie und Ihr Team ein ehrlicher, verantwortungsvoller Umgang mit ökologischen Ressourcen sehr wichtig (wenig bis keine Verschwendung von Lebensmitteln und anderen Rohstoffen)?	☐	☐	☐	☐

Rating-Skala der Selbsteinschätzung:

a) = hier haben wir deutlichen Handlungsbedarf

b) = hier erfüllen wir die Mindestanforderungen

c) = hier sind wir gut unterwegs

d) = hier sind wir Vorbild



B. Regionalität

Wortherkunft: auf eine Landschaft und deren Besonderheiten bezogen

„Wenn die Menschen die Haltung der Regionalität leben, dann ist der Ausdruck dafür eine Zufriedenheit, die alle Menschen in der Region stärkt. Diese Wirkung ist ansteckend.“

B.1. Pflege von kulinarischer Regionalität

Begeistern Sie Ihre Gäste durch regionale Speisen und Getränke?

	a) Handlungs- bedarf	b) Mindestan- forderung	c) Gut unterwegs	d) Vor- bildlich
13. Verwenden wir, wenn möglich, hauptsächlich regionale Produkte?	☐	☐	☐	☐
14. Legen wir einen Schwerpunkt auf die niveau- volle Verarbeitung regionaler Produkte? Sind wir selbst davon begeistert?	☐	☐	☐	☐
15. Gibt es bei uns typische und hausgemachte Vorarlberger Speisen?	☐	☐	☐	☐
16. Arbeiten wir vertrauensvoll mit Lieferanten aus der Region zusammen?	☐	☐	☐	☐

Rating-Skala der Selbsteinschätzung:

a) = hier haben wir deutlichen Handlungsbedarf

b) = hier erfüllen wir die Mindestanforderungen

c) = hier sind wir gut unterwegs

d) = hier sind wir Vorbild



B.2. Land und Leute durch regionale Natur- und Kulturangebote begeistern

**Sind Sie selbst begeistert von der Natur und Kultur in Ihrer Region
und vermitteln Sie das dem Gast?**

	a) Handlungs- bedarf	b) Mindestan- forderung	c) Gut unterwegs	d) Vor- bildlich
17. Fühlen Sie sich mit Ihrem Arbeitsort und mit Ihrer nächsten Umgebung verbunden?	☐	☐	☐	☐
18. Kennen Sie sich in Ihrer Region aus und zeigen Sie dieses Wissen (ich weiß, wo was ist und wo etwas herkommt)?	☐	☐	☐	☐
19. Vermitteln Sie die Begeisterung und Wertschätzung (ehrliche Freude) für die Region und ihre Werte?	☐	☐	☐	☐
20. Sind Kulturangebote in der Region in das betriebliche Angebot eingebaut und sichtbar gemacht (z.B. Walser Herbst, Poolbar, interaktive Wanderungen mit des Teatro Caprile, Führungen, Umgang Bregenzerwald, Kindertheater, Festivals ...)?	☐	☐	☐	☐
21. Machen Sie und die Menschen in Ihrem Betrieb regelmäßig auf die Natur in Ihrer Umgebung aufmerksam, und werden diesbezügliche Angebote sichtbar gemacht (Wanderwege, Naturdenkmäler ...)?	☐	☐	☐	☐

Rating-Skala der Selbsteinschätzung:

a) = hier haben wir deutlichen Handlungsbedarf

b) = hier erfüllen wir die Mindestanforderungen

c) = hier sind wir gut unterwegs

d) = hier sind wir Vorbild



B.3. Regionales Engagement mit ökologischer, sozialer, kultureller und wirtschaftlicher Verantwortung

In wieweit und wo stärken Sie durch bewusste Zusammenarbeit Ihr Umfeld?

	a) Handlungs- bedarf	b) Mindestan- forderung	c) Gut unterwegs	d) Vor- bildlich
22. Ist es uns wichtig, dass wir in der Baukultur und in der Einrichtung im Einklang mit der Region sind? Verbinden wir Tradition und Moderne?	☐	☐	☐	☐
23. Arbeiten wir als Betrieb mit dem regionalen Handwerk zusammen und unterstützen wir uns gegenseitig?	☐	☐	☐	☐
24. Arbeiten wir als Betrieb mit der Landwirtschaft oder mit regionalen Lieferanten zusammen und unterstützen wir uns gegenseitig für gute Qualität?	☐	☐	☐	☐
25. Steht unser Betrieb in guter Verbindung mit dem gesellschaftlichen Umfeld (den Menschen der Region)?	☐	☐	☐	☐
26. Bemüht sich unser Betrieb, Mitarbeiter_innen aus der Region zu gewinnen?	☐	☐	☐	☐
27. Arbeitet unser Betrieb mit regionalen Kulturinitiativen zusammen? (z.B. Trachtenverein, Blasmusik, Theatervereine, Literaturvereine ...)	☐	☐	☐	☐
28. Sind wir offen und regional engagiert in der Zusammenarbeit mit sozialen Initiativen? Stärken wir durch bewusste Zusammenarbeit unsere Region? (z.B. Tischlein deck dich, Aktion "Miniköche", Integrationsarbeit, Krankenpflegeverein, Unterstützung von Vereinen ...)	☐	☐	☐	☐

Rating-Skala der Selbsteinschätzung:

a) = hier haben wir deutlichen Handlungsbedarf

b) = hier erfüllen wir die Mindestanforderungen

c) = hier sind wir gut unterwegs

d) = hier sind wir Vorbild

C. Nachhaltigkeit

Wortherkunft: langfristig anhaltende Wirkung auf die Umwelt

„Wenn die Region die Haltung der Nachhaltigkeit lebt, dann ist der Ausdruck dafür ein sorgsamer Umgang mit der Umwelt mit ganzheitlicher, langfristiger und gesunder Wirkung.“
Bewusstes Handeln, im Sinne von "alles was ich tue und nicht tue, hat eine Wirkung".

C.1. MitarbeiterInnenzufriedenheit

Was tun Sie, damit Ihre KollegInnen /MitarbeiterInnen sich in Ihrem Betrieb wohl fühlen und auf Ihren Betrieb stolz sind?

	a) Handlungs- bedarf	b) Mindestan- forderung	c) Gut unterwegs	d) Vor- bildlich
29. Gibt es im Betrieb eine Atmosphäre, bei der sich die MitarbeiterInnen zu Hause fühlen?	☐	☐	☐	☐
30. Leben wir Wertschätzung und Achtsamkeit gegenüber den Mitarbeiter_innen/Kolleg_innen?	☐	☐	☐	☐
31. Gibt es bei uns eine gelungene und generationenübergreifende Zusammenarbeit?	☐	☐	☐	☐
32. Können Sie den Betrieb mitgestalten? Haben Sie die Möglichkeit sich mit Ihrem ganzen Können einzubringen (sich entfalten können)?	☐	☐	☐	☐
33. Gespräche untereinander finden auf Augenhöhe statt. Ist für Sie Mitbestimmung und innerbetriebliche offene Kommunikation gegeben?	☐	☐	☐	☐
34. Wird auf den Zusammenhalt im Team Wert gelegt und darauf geachtet?	☐	☐	☐	☐
35. Wie schätzen Sie insgesamt Ihre Arbeitsplatzqualität ein?	☐	☐	☐	☐
36. Wie ist Ihre Einschätzung in Bezug auf Gleichstellung von Mann und Frau und die gerechte Verteilung der Arbeit?	☐	☐	☐	☐
37. Sind wir ein Betrieb mit Handschlagqualität? Wird das, was man verspricht oder anbietet, auch umgesetzt?	☐	☐	☐	☐

C.2. Ausbildungsqualität

Was tun Sie, damit Sie, Ihre MitarbeiterInnen und KollegInnen in Ihrem Betrieb fachkundig ausgebildet sind und sich fachlich wie persönlich entwickeln?
Was heißt für Sie gemeinsam wachsen?

	a) Handlungs- bedarf	b) Mindestan- forderung	c) Gut unterwegs	d) Vor- bildlich
38. Dem Betrieb ist die Ausbildung der Mitarbeiter_innen ein wesentliches Anliegen. Haben Sie den Eindruck, dass dafür genug und regelmäßig investiert wird?	☐	☐	☐	☐
39. Wird die fachliche und persönliche Weiterentwicklung der MitarbeiterInnen gefördert?	☐	☐	☐	☐
40. Werden in Ihrem Betrieb fachkundige Mitarbeiter_innen ausgebildet?	☐	☐	☐	☐
41. Wir lernen und üben Verständnis für einander („wer sind wir und woher kommen wir?“) Sind in Ihrem Betrieb Integration und Inklusion* der Mitarbeiter_innen selbstverständlich?	☐	☐	☐	☐
42. Gibt es im Team offene Gespräche und Bewusstsein für die Akzeptanz von Gästen, die aus einer fremden Kultur kommen?	☐	☐	☐	☐
43. Wird in Ihrem Betrieb das Verständnis für Land und Leute gefördert:				
Wissen Sie, welche Werte im Betrieb wichtig sind? (Umgangs-Kultur im eigenen Haus)	☐	☐	☐	☐
Wissen Sie, was die Werte der Region sind? (Umgangs-Kultur in der Region)	☐	☐	☐	☐

* Inklusion heißt ein Ja zu unserer Unterschiedlichkeit und Vielfalt: jeder Mensch wird wertgeschätzt; keiner wird ausgeschlossen – unabhängig von Geschlecht, Alter oder Herkunft, von Religionszugehörigkeit, Bildung oder Beeinträchtigungen.

Rating-Skala der Selbsteinschätzung:

a) = hier haben wir deutlichen Handlungsbedarf

b) = hier erfüllen wir die Mindestanforderungen

c) = hier sind wir gut unterwegs

d) = hier sind wir Vorbild



C.3. Ökologische* Verantwortung

Wo und wie zeigt sich die ökologische Verantwortung in Ihrem Betrieb?

	a) Handlungs- bedarf	b) Mindestan- forderung	c) Gut unterwegs	d) Vor- bildlich
44. Architektur, Handwerk und Bautechnik: Wird bei Investitionen sorgsam geprüft, ob eine Erhaltung oder Neuanschaffung mehr Sinn macht?	☐	☐	☐	☐
45. Ist Ihnen und den Leuten in Ihrem Betrieb ein sorgsamer, sparsamer Umgang mit Energie, Ressourcen, Abfallwirtschaft und Reinigung ein wirkliches Anliegen?	☐	☐	☐	☐
46. Gibt es in Ihrem Betrieb Gespräche oder Schulungen zum ökologischen Verhalten der Mitarbeiter_innen?	☐	☐	☐	☐
47. Ist ökologisches Bauen und Sanieren eine Selbstverständlichkeit?	☐	☐	☐	☐
48. Wird eine umweltfreundliche Mobilität der Mitarbeiter_innen und Gäste mit konkreten Maßnahmen unterstützt?	☐	☐	☐	☐
49. Wird auf die Verwendung ökologischer oder fair gehandelter Produkte großer Wert gelegt?	☐	☐	☐	☐
50. Gibt es in Ihrem Betrieb Menschen, die sich für die regionale Artenvielfalt und ökologische Landschaftspflege engagieren?	☐	☐	☐	☐

* Ökologie heißt, dass alles, was wir tun und was wir nicht tun eine Wirkung hat. Ökologisch verantwortlich handelnde Menschen sehen die Erde als lebendiges System, in dem alles miteinander verbunden ist.

Rating-Skala der Selbsteinschätzung:

a) = hier haben wir deutlichen Handlungsbedarf

b) = hier erfüllen wir die Mindestanforderungen

c) = hier sind wir gut unterwegs

d) = hier sind wir Vorbild

C.4. Nachhaltigkeit: Respekt gegenüber den Leistungen früherer und Rücksicht auf nachfolgende Generationen

Wie und worin zeigen sich die Wurzeln? Wie und worin zeigt sich die Verbundenheit mit dem Alten und Neuen?

	a) Handlungs- bedarf	b) Mindestan- forderung	c) Gut unterwegs	d) Vor- bildlich
51. Werden Nachhaltigkeit und Wertschätzung in Hinblick auf die materiellen Dinge bewusst gepflegt?	☐	☐	☐	☐
52. Werden die Werte und Traditionen früherer und gegenwärtiger Generationen wertgeschätzt und weiter gegeben? (Kontinuität ist atmosphärisch spürbar)	☐	☐	☐	☐
53. Tragen Sie ein positives Bild von Ihrem Beruf nach außen?	☐	☐	☐	☐
54. Zeigt sich in unserem Betrieb die Verbundenheit von Altem und Neuen in der Atmosphäre, den Räumen und der Tradition des Betriebes?	☐	☐	☐	☐
55. „Mehr erod das Ault und grüssed das Nü und blibot üs sealb und dr Hoamat trü“* In welchem Grad würden Sie – in Hinblick auf Ihren Arbeitsplatz – diesem Sprichwort aus dem Bregenzerwald zustimmen?	☐	☐	☐	☐

* Vers von Gebhard Wölfle zur Eröffnung der Wälderbahn, 1902

Rating-Skala der Selbsteinschätzung:

a) = hier haben wir deutlichen Handlungsbedarf

b) = hier erfüllen wir die Mindestanforderungen

c) = hier sind wir gut unterwegs

d) = hier sind wir Vorbild



C.5. Landschafts- und Kulturpflege

Sind Sie oder Menschen in Ihrem Betrieb in der Landschafts- und Kulturpflege engagiert?

Welche Bedeutung hat für Ihr Haus die landschaftliche Pflege (Naturschutz, Naturdenkmäler, Erholungswert der Natur ...)?

	a) Handlungs- bedarf	b) Mindestan- forderung	c) Gut unterwegs	d) Vor- bildlich
56. Ist es unserer Geschäftsführung ein Anliegen, Bewusstsein und Achtsamkeit zu schaffen für die landschaftlichen und kulturellen Werte der Region?				
bei Mitarbeiter_innen	☐	☐	☐	☐
bei Gästen	☐	☐	☐	☐
57. Gibt es eigene Veranstaltungen oder einen Leitfaden für Mitarbeiter_innen, warum uns die Landschafts- und Kulturpflege am Herzen liegt?	☐	☐	☐	☐
58. Engagiert sich unser Haus für eine Vielfalt von regionalen Kultur- und Naturangeboten?	☐	☐	☐	☐

Rating-Skala der Selbsteinschätzung:

a) = hier haben wir deutlichen Handlungsbedarf

b) = hier erfüllen wir die Mindestanforderungen

c) = hier sind wir gut unterwegs

d) = hier sind wir Vorbild

D. Vernetzung

Wortherkunft: sich gegenseitig in die Hände arbeiten, man arbeitet zusammen für ein Ganzes

Vernetzung ist nicht nur organisatorischer Natur, sondern eine innere und äußere Verbindung der Menschen über Betriebe, Regionen und Länder hinweg.

„Wenn die Region die Haltung der Vernetzung lebt, dann ist der Ausdruck dafür eine bewusste achtsame Zusammenarbeit mit unterstützender und stärkender Wirkung.“

Gastgeben auf Vorarlberg Art IST Vernetzung

D.1. Sich verbinden und gemeinsam entwickeln

Wo und wie sind wir gemeinsam unterwegs?

	a) Handlungs- bedarf	b) Mindestan- forderung	c) Gut unterwegs	d) Vor- bildlich
59. Wir teilen Visionen, Ideen und Erfahrungen und schöpfen daraus neues Wissen. Ist das so? Und macht uns das Spaß?	☐	☐	☐	☐
60. Wir tauschen uns aus und lernen als Betriebe voneinander. Wie ist dazu Ihre Einschätzung?	☐	☐	☐	☐
61. Wir leben eine vertrauensvolle und achtsame Zusammenarbeit. Besteht der Großteil des Teams aus langjährigen Mitarbeiter_innen, die eine vertrauensvolle Gemeinschaft bilden?	☐	☐	☐	☐
62. Wir schätzen und nutzen wertschätzende Kooperationen. Gibt es viele langjährige Verbindungen zu anderen Betrieben, Regionen und Ländern?	☐	☐	☐	☐
63. Wir sind solidarisch gegenüber unseren Mitunternehmen. Lassen wir uns und andere leben, indem wir auch andere Häuser und Menschen weiter empfehlen und stärken?	☐	☐	☐	☐
64. Wertschätzende, langjährige Beziehungen zwischen Gastgeber_innen und Gästen sind uns wichtig. Haben Sie einen hohen Anteil an Stammgästen?	☐	☐	☐	☐



D.2. Marktauftritt

Wie werden wir in unserem Marktauftritt wahrgenommen?

Was ist uns wichtig, und was wollen wir zeigen?

	a) Handlungs- bedarf	b) Mindestan- forderung	c) Gut unterwegs	d) Vor- bildlich
65. Kommunikation in Print und digitaler Form. Ist beides vorhanden?	☐	☐	☐	☐
66. Gibt es aus Ihrer Sicht einen ansprechenden, informativen Webauftritt?	☐	☐	☐	☐
67. Kommunizieren wir, was uns als Betrieb und in der Region wichtig ist (Werte, Sinn und Anliegen)?	☐	☐	☐	☐
68. Gibt es in unserer Kommunikation einen Bezug zu Vorarlberg, zur Region, zur Tourismusdestination oder zur Ortschaft?	☐	☐	☐	☐
69. Finden sich in den Prospekten und im Web Quer- verweise und Verlinkungen zu unseren Partnern (regionalen Lieferanten, Verbindungen)?	☐	☐	☐	☐
70. Die anderen von den eigenen Aktivitäten und Qualitäten wissen lassen: Machen wir proaktive und eigenverantwortliche Netzwerkarbeit mit unterschiedlichen touris- tischen Partner_innen?	☐	☐	☐	☐

Rating-Skala der Selbsteinschätzung:

a) = hier haben wir deutlichen Handlungsbedarf

b) = hier erfüllen wir die Mindestanforderungen

c) = hier sind wir gut unterwegs

d) = hier sind wir Vorbild

D.3. Engagement und Verantwortung im Umfeld

Inwieweit sind Sie durch Ihren Betrieb vernetzt? (Unterstützung von Vereinen, laufende Mitarbeit oder Projekte in der Gemeinde, in der Region oder im Land ...)

	a) Handlungs- bedarf	b) Mindestan- forderung	c) Gut unterwegs	d) Vor- bildlich
71. Ist es unserer Geschäftsleitung wichtig, Beziehungen und Arbeitsfelder mit regionaler und landesweiter sozialer Verantwortung zu pflegen? Werden die Mitarbeiter_innen darin unterstützt? (Mitarbeit in regionalen und überregionalen Projekten, Unterstützung regionaler Veranstaltungen und Vereinen, Flüchtlingsarbeit ...)	☐	☐	☐	☐
72. Hat unser Betrieb Kooperationen mit Bildungsinstitutionen, Kulturanbietern oder der Gemeinde? (u.a. Schulen, Landwirtschafts- und Tourismusschule, Universitäten, WIFI, BFI der Arbeiterkammer, Literaturhaus, Musik, Sport ...)	☐	☐	☐	☐
73. Ist unser Betrieb mit anderen Häusern der Region und im Land vernetzt?	☐	☐	☐	☐
74. Gibt es eine aktive Zusammenarbeit mit den Tourismusbüros in der Region, Vorarlberg Tourismus oder anderen Tourismusregionen?	☐	☐	☐	☐

Rating-Skala der Selbsteinschätzung:

a) = hier haben wir deutlichen Handlungsbedarf

b) = hier erfüllen wir die Mindestanforderungen

c) = hier sind wir gut unterwegs

d) = hier sind wir Vorbild

Wir danken Ihnen, dass Sie sich intensiv mit den Werten und Haltungen der Tourismusstrategie 2020 auseinandergesetzt haben. Die Selbsteinschätzung zeigt, wohin unsere gemeinsame Reise geht und stärkt uns alle im Wissen, wie wir mit anderen Menschen als Gastgeber_innen auf Vorarlberger Art zusammenarbeiten.

Wenn Sie ...

- von den Werten des Gastgebens auf Vorarlberger Art überzeugt sind
- Lust haben dabei zu sein oder bereits Vorbild sind
- durch Begeisterung und Engagement andere anstecken und weitere Systempartner_innen gewinnen wollen

dann sind wir gemeinsam auf dem Weg und schaffen einen wesentlichen Beitrag, damit unser Betrieb, unsere Region und unser Land zukunftsfähig bleiben.

Sie bleiben dran oder möchten einfach tiefer ins Gastgeben auf Vorarlberger Art eintauchen?

Wir unterstützen Sie gerne auf Ihrer weiteren Entdeckungsreise.

Infos und Anmeldung:

GVA-Office

Verena Hetzenauer

c/o Vorarlberg Tourismus GmbH

T +43.5572.377033-34

gva@vorarlberg.travel

www.vorarlberg.travel/gva